



Ablauf Workshop 7: «Umgang mit rechten Diskursen im politischen Alltag»

Mahtab Aziztaemeh, Peter Mozolevskyi

Johannes Gruber, Hilmi Gashi

Kongress der Asyl- und Migrationsbewegung, 28.11.2025

Ablauf Workshop 7: «Umgang mit rechten Diskursen im politischen Alltag»

- 13.30 Begrüssung, Einleitung
- 13.40 Kurze Präsentation Flüchtlingsparlament
- 13.55 Kurze Präsentation Kampagne Initiative 10-Mio-CH
- 14.10 Einführung Gruppenarbeit
- 14.15 Diskussion in Gruppen
- 14.35 Kurze Präsentationen der Gruppen (2'/Gruppe)
- 14.45 Diskussion im Plenum
- 15.00 Abschluss

Flüchtlingsparlament

«Umgang mit rechten Diskursen im politischen Alltag»

Mahtab Aziztaemeh, Peter Mozolevskyi,
Kongress der Asyl- und Migrationsbewegung, 28.11.2025

Begrüßung

Herzliche Grüße vom Schweizer
Flüchtlingsparlament an die
Teilnehmenden des Kongresses der
Asyl- und Migrationsbewegung 2025



Flüchtlingsparlament



Aus dem Projekt «Unsere Stimmen» ist 2021 das Flüchtlingsparlament Schweiz entstanden.

Während sich das Projekt „Unsere Stimmen“ auf gesellschaftliche Teilhabe fokussierte, richtet das Flüchtlingsparlament Schweiz seinen Schwerpunkt auf den politischen Diskurs.



Ziel und Zielgruppe

- Das Ziel ist, dass Geflüchtete ohne Stimmrecht in der Schweiz zu Wort kommen und ihre Stimme in der Öffentlichkeit erheben. Hier wird nicht über Geflüchtete gesprochen und für sie entschieden, sondern die Geflüchteten sprechen mit und entscheiden für sich.
- Zielgruppe sind alle geflüchteten Menschen jeden Alters mit N, F, S, B und C-Ausweis sowie Abgewiesene, die in der Schweiz leben.



Unsere Stimmen, Junge Stimmen
Nos Voix, Voix Jeunes

Erstes nationales Flüchtlingsparlament am 6. Juni 2021 in Bern



Struktur des Flüchtlingsparlaments



- Organisationsteam
- Steuergruppe
- Leitungen der Kommissionen
- Fachpersonen und Politiker:innen als Beirat und Unterstützung
- Partnerorganisationen

Fünftes nationales Flüchtlingsparlament vom 21.Juni.2025 in Bern





Kommissionen 2025



- Kommission 1: Abgewiesene (Deutsch)
- Kommission 2: Bildung (Deutsch / Französisch)
- Kommission 3: Psychische Unterstützung
- Kommission 4: F Status (Deutsch)
- Kommission 5: Kinderrechte (Deutsch)
- Kommission 6: S-Status (Deutsch)
- Kommission 7: Geflüchtete mit Beeinträchtigung (Deutsch)
- Neue Kommission 8: LGBTQI+ (Deutsch)
- Neue Kommission 9: Aufenthaltsbewilligung (Französisch)



Errungenschaften

- Die Verleihung von Bedankenpreisen und Verbesserungsvorschlägen
- Ständiger Dialog mit dem SEM
- Mitwirkung bei verschiedenen Aktionen, Referenden und Initiative
- Mitwirkung und Unterstützung bei den parlamentarische Vorstösse
- Regelmässige Treffen mit Behördenstellen wie BAZG, SODK, SEM, ..
- Mitglied der AG Politik und AG Recht der SFH
- Aufbau Parlamentarische Gruppe «Dialog Flüchtlingsession»

Errungenschaften

- Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen und Politiker:innen wie SFH, UNHCR, Heks, SRK...
- Medienarbeit und gute Zusammenarbeit mit ausgewählten Journalisten:innen
- Aktive Teilnahme an verschiedene Tagungen, Konferenzen und Anlässen
- Lobby-Aktionen im Bundeshaus resp. in verschiedenen Kantonen vor relevanten Abstimmungen

Lobby-Arbeit

- Bisher verfolgte “Unsere Stimmen” die folgenden Strategien für Lobby-Arbeit:
- Aufgreifen von aktuellen, bereits eingereichten Vorstössen auf nationaler Ebene
 - Briefaktionen
 - Präsenz im Bundeshaus während der Beratung
 - Aufbau von Beziehungen zu Parlamentarier:innen
 - Medienarbeit zu diesen Themen



Lobbyarbeit

- Aktivitäten auf lokaler und nationaler Ebene
- Einladung von Parlamentarier:innen aller Fraktionen an den öffentlichen Teil der Flüchtlingssession
=> das klappt gut mit linken Parteien, manchmal mit den Mitte-Parteien, selten mit den rechten Parteien



Lobby-Arbeit

Versuch, Vorstösse auf kantonaler oder nationaler Ebene durch befreundete Parlamentarier:innen einreichen zu lassen:

- Noch wenig konkrete Erfolge
- Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie «Bildung für alle – jetzt»



Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

- Kundgebung „Geflüchtete haben das Wort“,
- Präsentation durch geflüchtete Menschen
- Präsent in Anlässe, Aktionen, Tagungen, ...



Fazit: Erfolge des Flüchtlingsparlaments



- Das Flüchtlingsparlament hat in den fünf Jahren seiner Existenz eine grosse Bekanntheit erlangt und es ist breit vernetzt, mit vielen Politiker:innen in Kontakt;
- Ständiger Dialog mit dem SEM und anderen Behörden und Institutionen
- Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Zusammenarbeit mit befreundeten Organisationen und Politiker:innen
- Lancierung eines ersten kantonalen Flüchtlingsparlamentes (Aargau) als Pilotprojekt.
- Teilnahme an der kantonalen Sitzung des Flüchtlingsparlaments mit Vertreter:innen von SVP und FDP
- Eine gute Zusammenarbeit mit den Journalisten:innen.
- Die Verleihung von Bedankenpreisen und Verbesserungsvorschlägen



Fragen?



**Vielen Dank
für die
Aufmerksamkeit!**

NEIN zur SVP-Chaos-Initiative!
NON à l'initiative de sabotage de l'UDC!
NO all'iniziativa tossica del UDC!

Die Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» fordert, dass die Bevölkerung der Schweiz nicht mehr als 10 Millionen Menschen umfasst.

Ab 9,5 Millionen Einwohner:innen muss der Bund drastische Massnahmen zur Begrenzung der Wohnbevölkerung ergreifen.



Visuelle Darstellung der SVP

Aber interessieren wir uns zuerst für dieses Schaf...

Ein Wolf im Schafspelz

Die Initiative spricht von «nachhaltiger Bevölkerungsentwicklung», «Erhaltung der natürlichen Ressourcen», «Leistungsfähigkeit der Infrastruktur»...

In Wirklichkeit ist sie jedoch fremdenfeindlich und greift alle Arbeitnehmenden unter Verwendung irreführender Argumente an.



Eine weitere fremdenfeindliche Initiative...



1970 und 1974

Schwarzenbach-Initiativen I und II
«Gegen die Überfremdung»



2000

Initiative zur Begrenzung
der ausländischen
Bevölkerung auf maximal
18%



2014

Initiative «Gegen
Masseneinwanderung»

Eine weitere fremdenfeindliche Initiative...



2014

Initiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» (Ecopop)



2020

Initiative «Für eine massvolle Zuwanderung»



Abstimmung wahrscheinlich Sommer / Herbst 2026

Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz»

Ziele der Initiative

Migrant:innen und Asylsuchende

- Einschränkung des Rechts auf Familie, der Aufenthaltsgenehmigungen und des Zugangs zur Einbürgerung
- Radikale Einschränkung des Asylrechts
- Kündigung internationaler Abkommen, welche Rechte schützen, sowohl im Bereich der Migration als auch für alle Menschen



Ziele der Initiative

Arbeitnehmende im Allgemeinen

Abschaffung grundlegender Arbeitsrechte:

- **Personenfreizügigkeit:** Freiheit, sich zu bewegen und niederzulassen, ohne diskriminiert zu werden.
- **Flankierende Massnahmen:** Schutz vor Dumping durch Arbeitgeber



Gewerkschaftliche Zauberformel für die Beziehungen zur EU:

Personenfreizügigkeit

+ Schutz der Löhne und Arbeitsbedingungen

= Stärkung der Rechte der Arbeitnehmenden

Achtung, Gefahr!

- **Kündigung der Personenfreizügigkeit:**
Abschaffung der Niederlassungsfreiheit für Arbeitnehmende, des Rechts in anderen EU-Ländern zu arbeiten und des Diskriminierungsverbots
- **Abschaffung der Flankierenden Massnahmen**
zur Personenfreizügigkeit, Abschaffung des Lohnschutzes, der Kontrollen und der erleichterten Allgemeinverbindlicherklärung von GAV
- **Kündigung der bilateralen Abkommen der Schweiz mit der EU**, mit riskanten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität und die Beschäftigung
Vgl. Brexit

Attention danger!

- **Résiliation de la libre circulation des personnes.**
Suppression de la liberté d'établissement pour les travailleuses/eurs, du droit de travailler dans d'autres pays de l'UE, de l'interdiction de discrimination.
- **Abolition des mesures d'accompagnement** à la libre circulation des personnes. Suppression de la protection des salaires, des contrôles et de l'extension facilitée des CCT.
- **Abolition de l'ensemble des accords bilatéraux** qui lient la Suisse à l'UE avec des effets imprévisibles pour la stabilité économique et l'emploi. Cf. Brexit

Attenzione pericolo!

- **Disdetta della libera circolazione delle persone.**
Abolizione della libertà di stabilimento per le lavoratrici e i lavoratori, del diritto di lavorare in altri Paesi dell'UE e del divieto di discriminazione.
- **Abolizione delle misure di accompagnamento** alla libera circolazione delle persone.
Abolizione della protezione dei salari, dei controlli e del conferimento agevolato dell'obbligatorietà generale ai CCL.
- **Abolizione di tutti gli accordi bilaterali** che legano la Svizzera all'UE, con conseguenze rischiose per la stabilità economica e l'occupazione. Cfr. Brexit

Profitsteigerung durch Abbau von Arbeitnehmerrechten

Die SVP macht die Migrant:innen zum Sündenbock aller Probleme und **verschleiert** damit ihre wahren Absichten: die Profiteure, Aktionäre und Arbeitgeber zu steigern, während die Arbeitskosten gesenkt werden.

**Die angebliche
«Überbevölkerung» ist
nur ein Vorwand!**

Dies soll durch die **Schwächung der Gewerkschaften, den Abbau von Arbeitnehmenden-Rechten** sowie die Reduktion von Arbeitgeber-Pflichten erreicht werden.



Die Folgen: neue Diskriminierungen

1. Arbeitnehmende **ohne Rechte** wie zu Zeiten des Saisonierstatuts
2. Zunahme von **Schwarzarbeit, Ausbeutung und Einwanderung ohne legalen Status**
3. Allgemeine Lohnsenkungen aufgrund von **Lohndumping** wegen fehlender Regulierung des Arbeitsmarktes



Zu jedem Problem gibt es eine Lösung

- **Überfüllte öffentliche Verkehrsmittel, Staus**

- **Hohe Mieten**

- **Umweltprobleme**

- Investitionen in den öffentlichen Verkehr, intelligentes Verkehrsmanagement

- Bremsen der Immobilienspekulation, Verdichtung der Innenstädte, gemeinnütziger Wohnungsbau

- Verringerte CO₂-Emissionen, Energieeffizienz, ökologische Landwirtschaft, ökosozialer Umbau usw.

Rechte stärken, nicht schwächen

- Die **Personenfreizügigkeit und die Flankierenden Massnahmen** stellen einen wichtigen Fortschritt für die Arbeitnehmenden dar.
- Diese Massnahmen müssen **verstärkt** und nicht zerstört werden. Es bleibt noch viel zu tun.
- Wir wollen **Schweizer Löhne in der Schweiz:** für alle, ohne Diskriminierung!
- **Bestehende Diskriminierungen** müssen **beseitigt** und nicht neue geschaffen werden.





- 13.09.2025 – SGB-Migrationskonferenz Conférence Migration USS Conferenza Migrazione USS

Handeln wir! Agissons! Agiamo!

- Wir weisen auf die Risiken für Arbeitnehmer, Beschäftigung, Löhne, Gesundheitsversorgung, AHV und Stabilität hin > Gefahr von Chaos
 - Wähler:innen mit niedrigem und mittlerem Einkommen
 - Unentschlossene Wähler:innen
- Mettons en évidence les risques pour les travailleuses/eurs, pour l'emploi, les salaires, les soins, l'AVS, la stabilité > menace de chaos
 - Les votant-e-s à faibles et moyens revenus
 - Les votant-e-s indécis
- Evidenziamo i rischi per i lavoratori, per l'occupazione, i salari, l'assistenza sanitaria, l'AVS, la stabilità > minaccia di caos
 - Elettrici/tori con redditi bassi e medi
 - Elettrici/tori indecisi

Zeitplan / Calendrier / Programma

Wintersession 2025 Session d'hiver 2025 Sessione d'inverno 2025	Beratung Ständerat (kein Gegenvorschlag) Délibération du Conseil des États (sans contre-projet) Consultazione Consiglio degli Stati (nessuna controproposta)
Dezember/Januar 2026 Décembre / janvier 2026 Dicembre/gennaio 2026	Kampagnenkonzept wird festgelegt Définition du concept de campagne Definizione del concetto di campagna
Frühestens 14. Juni 2026, sonst 27. September 2026 Au plus tôt le 14 juin 2026 (ou 27 septembre 2026) Al più tardi il 14 giugno 2026, altrimenti il 27 settembre 2026	Abstimmung Votation populaire Votazione

Was kannst du tun? / Que peux-tu faire? / Cosa potete fare?

Diskutiere mit deinen Kolleg:innen

Discute avec tes collègues

Discutete con i vostri colleghi/e

Organisiere Diskussionen in deiner Region / Gruppe

Organise des discussions dans ta région / ton groupe

Organizzate delle discussioni nella vostra regione/gruppo!

Präsentationen, Broschüren und Referenten stehen zur Verfügung

Des présentations, des flyers et des intervenant-e-s seront disponibles

Saranno disponibili presentazioni, opuscoli e relatori.



Questions de public
Q&A mit dem Publikum
Questions-réponses avec le public



Gruppenarbeit

Es gibt verschiedene Strategien, wie wir auf rechte Diskurse und Argumentationen reagieren. Jede von ihnen bringt verschiedene Chancen mit sich – und kann andere Ziele nicht erfüllen. Je besser wir das verstehen, desto gezielter können wir unsere Strategie von Fall zu Fall bewusst wählen. Diskutiert über die Strategie, die ihr gewählt habt und notiert auf einem Flipchart:

- Was kann diese Strategie bewirken, was nicht?
- In welchen Situationen ist diese Strategie deshalb geeignet, in welchen nicht?

Strategien zur Auswahl:

- Dialog mit Rechten
- Gegenangriff / Streit
- Sensibilisierung: Gegenerzählungen/-narrative
- Fokussierung auf Gruppen, die mit mir einig sind

Diskussion in Gruppen



Kurze Präsentationen der Gruppen (2'/Gruppe)

Diskussion im Plenum





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Mahtab Aziztaemeh
Peter Mozolevskyi
Johannes Gruber
Hilmi Gashi

mahtab.aziztaemeh@ncbi.ch
peter.mozolevskyi@ncbi.ch
johannes.gruber@vpod-ssp.ch
hilmi.gashi@unia.ch